REDAKTION:
schnabel.gabriela@trend.at



INTERNATIONALE Gäste wie der Unicredit-Manager Giacomo Marino (r.) folgten dem Ruf von Wirtschaftsanwalt Clemens Schindler.

Finanzszene tagte im Museum

Wirtschaftsanwalt Clemens Schindler konnte Ende Juni zu seinem vierten Business & Law Circle rund 160 Gäste aus dem In- und Ausland im Wiener Museumsquartier begrüßen. Die von ihm gegründete Kanzlei Schindler Attorneys ist auf – meist grenzüberschreitende – Transaktionen von Unternehmen spezialisiert. Dementsprechend widmeten sich die mit über 30 internationalen Fachexperten besetzen Panels aktuellen Themen in den Bereichen M&A, Venture Capital, Private Equity und Leveraged Finance. So lieferte der Unicredit-Topmanager Giacomo Marino in seiner Conference Keynote spannende Einblicke in den aktuellen Commerzbank-Deal.

Mit der für Wien einzigartigen Konferenz möchte Schindler auch einen Beitrag zur Professionalisierung des österreichischen Kapitalmarkts leisten, dessen Schwäche einer der Gründe für das hierzulande magere Wachstum ist.

Die frühere Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck berichtete zu Beginn der Veranstaltung über aktuelle Entwicklungen rund um AI, geopolitische Themen und ihre Tätigkeit in Saudi-Arabien. Im Rahmen des abendlichen Galadinners im Leopold Museum sprachen Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdorfer und RBI-Vorständin Valerie Brunner, die in ihrer Dinner-Keynote das aktuelle Marktumfeld in Zentral- und Südosteuropa beleuchtete.

Für das kulinarische Vergnügen sorgten Kate & Kon, Mochi und die Brennerei Ziegler. Einhelliger Tenor der versammelten Finanzszene: Es braucht noch mehr Fokus auf Kapitalmarkt-Themen.